

# Jahresrechnung

Erfolgsrechnung 01.01. bis 31.12.2014	
Ertrag	CHF
Mitgliederbeiträge	81'290
Spenden	253'341
Patenschaften	86'723
Legate	24'834
Leistungsvereinbarung	70'000
Ertrag Tierheim Ferientiere	219'690
Ertrag aus Tierversmittlung	114'059
Übriger Ertrag	58'782
<b>Total Ertrag</b>	<b>908'719</b>
Aufwand	CHF
Tierarztkosten	139'626
Tierfutter und übrige Tierkosten	33'023
Mitgliederverwesen	37'872
Öffentlichkeitsarbeit, Prävention	24'459
Personalaufwand	521'835
Unterhalt und Reparaturen	35'585
Energie und Entsorgung	21'102
Fahrzeug- und Transportaufwand	11'188
Versicherungen	3'736
Verwaltungsaufwand	16'119
Finanzaufwand	35'567
Abschreibungen	28'979
Übriger Betriebsaufwand	2'047
<b>Total Aufwand</b>	<b>911'138</b>
<b>Ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>20'000</b>
<b>Ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>-7'584</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>9'997</b>

vor Revision

## Gesucht

Der ATs stellt sich seit über 140 Jahren in den Dienst notleidender Tiere, betreibt ein eigenes Tierheim und engagiert sich in verschiedenen Projekten. 2008 wurde das Projekt «Katzengruppe» gegründet, welches sich um die zahlreichen Fälle von herrenlosen, verwilderten und unkastrierten Katzenpopulationen kümmert. Diese Gruppe bearbeitet pro Jahr ca. 180 Katzenfälle und lässt über 600 Katzen kastrieren oder tierärztlich behandeln. Sie leistet Hilfestellung bei Problemen, ist bei diversen Einsätzen vor Ort, um die Katzen einzufangen und zum Tierarzt zu bringen. Die Fälle nehmen stetig zu. Deshalb suchen wir zur Verstärkung unseres Teams ab sofort

### tierliebende, flexible Mitarbeiter/innen

(ca. 3 bis 8 Stunden pro Woche, je nach Jahreszeit)

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an Aargauischer Tierschutzverein ATs, Frau Irene Frick, Steinenbühlstr. 36, 5417 Untersiggenthal, irene.frick@tierschutz-aargau.ch. Für weitere Fragen steht Ihnen Frau Astrid Becker, Präsidentin ATs und Verantwortliche Katzen-gruppe, unter 076 320 69 24 (morgens) gerne zur Verfügung.

### IMPRESSUM

Aargauischer Tierschutzverein ATs Geschäftsstelle und Tierheim, Steinenbühlstrasse 36, 5417 Untersiggenthal. Offizielle kantonale Meldestelle des Kantons Aargau für Findel- und vermisste Tiere. **Tel. 0900 98 00 20** (Fr. 1.20/Min. ab Festnetz zugunsten der Tierschutzarbeit des Aargauischen Tierschutzvereins ATs), Fax 056 298 00 21. Mitgliedschaft CHF 60.– (Abo und Mitgliederbeitrag); **Postcheck-Konto:** 50-2006-2 **Mitteilungsblatt Nr. 2, Mai 2015** Offizielles Organ des ATs, erscheint 4x jährlich. **Auflage:** 7 000 Expl. **Redaktion:** Astrid Becker, Mani Sokoll; **Fotos:** ATs; **Gestaltung:** unikom werbung gmbh, Baden; **Druck:** Druckerei Bürlü AG, Döttingen

# Tiere, die dringend ein neues Zuhause suchen

## Brelly

**Geschlecht:** weiblich **Alter:** 1. November 2006  
**Rasse:** Pekinese x Epagneul Mischling/beige **Kastriert:** ja

**Charakter:** Die kleine und agile Brelly versteht sich gut mit grösseren Hunden. An kleinen hingegen findet sie wenig Gefallen. Brelly ist eine freundliche und fröhliche Begleiterin, kennt sehr vieles und kann überall hin mitgenommen werden. An der Leine kann sie schon mal rumzicken und in «Grössenwahn» verfallen. In solchen Situationen braucht sie Besitzer, die mit Ruhe und Bestimmtheit entgegenzutreten. Zu Katzen und Kleintieren eignet sich Brelly nicht.

**Anforderungen:** Obwohl klein, steckt in Brelly sehr viel mehr Hund als angenommen. Da sie sehr lauffreudig ist, sollten ihr die neuen Hundehalter genügend Abwechslung und Bewegung bieten können. Brelly liebt Ausflüge zu Fuss und mit allen Verkehrsmitteln. **(Brelly ist im ATs-Patenschaftsprojekt)\***



© ATs

## Casy

**Geschlecht:** weiblich **Alter:** ca. 2009  
**Rasse:** EHK/schwarz mit wenig weiss **Kastriert:** ja

**Charakter:** Wir haben die etwas übergewichtige Kätzin «Casy» getauft. Sie hatte sich im Herbst 2014 in einem Gartenzaun in Bublikon verfangen. Leider haben sich bis heute keine Besitzer gemeldet, und so suchen wir ein neues Zuhause für die verschmudste und anhängliche Katzendame. Zwischendurch zeigt Casy auch eine launische Seite.

**Anforderungen:** Casy sucht einen Einzelplatz bei netten Menschen, die ihr Freigang bieten können. Zudem sollten die neuen Besitzer Verständnis für ihren speziellen Charakter aufbringen und die Bereitschaft, konsequent auf ihr Gewicht zu achten. **(Casy ist im ATs-Patenschaftsprojekt)\***



© ATs

## Monty

**Geschlecht:** männlich **Alter:** ca. 2002  
**Rasse:** EHK/schwarz-weiss **Kastriert:** ja

**Charakter:** Der stattliche Kater ist schon lange Zeit bei uns. Wir haben ihn Monty getauft, und er wurde durch uns kastriert und gechipt. Nach anfänglich grosser Zurückhaltung lässt sich Monty nun sogar ab und zu streicheln. Von anderen Katzen hält er nicht viel, braucht offenbar nicht unbedingt deren Gesellschaft. Fremden gegenüber verhält sich Monty am Anfang sehr zurückhaltend. Aus diesem Grund benötigt er in seinem neuen Domizil etwas mehr Zeit und Geduld, bis er sich eingelebt hat.

**Anforderungen:** Für den Kater Monty wird ein Einzelplatz bei netten und verständnisvollen Katzenmenschen gesucht. Was er nach einer Eingewöhnungszeit unbedingt braucht, ist regelmässiger Freilauf und Besitzer die viel Zuhause sind. **(Monty ist im ATs-Patenschaftsprojekt)\***



© ATs

**Hinweis:** Seit Inkrafttreten des neuen Tierschutzgesetzes am 1. September 2008 ist jeder Hundehalter verpflichtet, den obligatorischen Sachkundenachweis (SKN) in Praxis und/oder Theorie zu absolvieren. Gerne gibt Ihnen unser Personal dazu weitere Informationen.

\*Tiere im Patenschaftsprojekt sind wie alle anderen sofort vermittelbar. Automatisch ins Projekt kommen Tiere mit speziellen Bedürfnissen, chronischen Krankheiten und solche, die schon länger im Tierheim sind und auf einen neuen Platz hoffen.

# ATsInfo

## Es ist schön zu sehen, wie sie sich von Tag zu Tag immer mehr öffnen ...

Die Mitarbeitenden beim ATs sind sich einiges gewöhnt. Man darf definitiv nicht zartbesaitet sein, um diesen Job täglich mit Engagement und – trotz schwieriger Umstände – auch mit Freude zu machen. Was vor einigen Wochen aber plötzlich über das Tierheim hereinbrach, brachte auch die Hartgesottene an ihre Grenzen.

Die Medien hatten es bereits verkündet: ein Tier-Messie liess Pferde verwahren. Später wurde klar: er hielt auch noch 23 Hunde der Rassen West Highland White Terrier x Bichon Frisé, Australian Shepard x Border Collie, Australian Shepard x blue merle, Bichon Frisé, Kaninchen und Vögel. Mitte Februar wurden diese dann von der



Don Camillo beim Eintritt



Don Camillo heute

Polizei sowie dem Veterinärndienst in die Obhut des ATs gebracht. Unsere Mitarbeiter haben die verängstigten, stinkenden und verwahrlosten Tiere mit einem Halsband versehen und ins Tierheim transportiert. Einige reagierten dabei panisch beim Klicken der Halsbänder oder beim Anblick der Boxen. Andere wiederum fügten sich zwar unsicher, aber dennoch ruhig. Nach der Ankunft im Tierheim wurde jeder Hund einer Eintrittskontrolle unterzogen. Die Bestandsaufnahme brachte es an den Tag: Viele Vierbeiner hatten ein verfilztes Fell und mussten entwurmt werden, einige hatten auch schlechte Zähne. Bei den Jüngsten stellte man eingedrehte Krallen fest, sie waren mager und hatten Durchfall. Einzelne wiesen sogar Bissverletzungen auf, und acht Hündinnen waren läufig. Neben den körperlichen Missständen war die psychische Verfassung das Schlimmste. Die Hunde waren weder richtig sozialisiert, noch kannten sie das Minimum eines richtigen Hunde-Lebens. Sie kannten keine Wiese, waren sehr verängstigt und auch gegenüber Artgenossen teilweise aggressiv. Es forderte von den Mitarbeitenden alles ab, um die Tiere an den Menschen zu gewöhnen. Ihnen eine Leine anlegen zu können, sie an Betrieb und Lärm anzupassen. Jede noch so kleine Aufgabe und Alltagsroutine mussten die gepeinigten Vierbeiner von Grund auf lernen. Und während all dies bei den einen recht schnell gelang, reagierten andere sofort panisch und brauchten unendlich Geduld und Zeit. So war es dann schön zu sehen, dass nach geraumer Zeit Fortschritte verzeichnet werden konnten. Die Freude war gross, wenn ein grösserer Spaziergang oder eine Busfahrt reibungslos absolviert wurde. Oder sich ein anfängliches Miss-



Beim Eintritt



Beim Austritt

trauen und Distanzverhalten langsam auflöste und der Hund Zutrauen zeigte. Für das gesamte Team waren diese intensiven Wochen eine grosse Herausforderung und für den ATs auch eine enorme finanzielle Belastung. Stolz und Freude zeigten sich dann, wenn jeweils ein Hund an einen neuen Platz vermittelt werden konnte – was bereits mit einigen geschah. Doch nach wie vor sind einige der Hunde im Tierheim. Sie brauchen weiterhin Zeit, Pflege und die richtige Beschäftigung, bis sie so gewöhnt und sicher sind, dass sie an einen guten Platz abgegeben werden können.

Wir vom ATs hoffen, dass eines Tages auch der letzte der Gruppe einen liebevollen Platz hat und dank neuer Besitzer sein altes Leben hinter sich lassen kann.





# Die richtige Haltung unterschiedlichster Tierarten

Der neue Vierteljahr hat sich zum Ziel gesetzt, viel Wissenswertes zur Haltung von unterschiedlichen Haustieren zu liefern. Von bekannteren bis unbekannteren Tierarten bevölkern mittlerweile die unterschiedlichsten Lebewesen unsere Haushalte. Grund genug, die wichtigsten Informationen, Do's and Don'ts für Sie zusammen zu tragen. Im zweiten Teil widmen wir uns dem Kaninchen.



Wie bei jedem Haustier sollte man sich vor dem Kauf über folgende Punkte Gedanken machen: Kann ich meinen Kaninchen ein tiergerechtes Leben bieten? Die Haltung von Kaninchen ist keineswegs so anspruchslos, wie sie häufig dargestellt wird. Damit sich Kaninchen in einer Heimtierhaltung wohlfühlen, sollten einige Voraussetzungen erfüllt sein. Dazu gehört unter anderem die Gesellschaft von Artgenossen und ausreichend Platz.

### Anforderungen im Detail:

Die beste Haltungsform für Kaninchen ist garantierter Auslauf ins Freie! Wenn es drinnen sein muss, sollte der Stall auf jeden Fall viel Platz, Rückzugsplätze und genügend Beschäftigungsmöglichkeiten bieten. Die Raumhöhe im Kaninchenstall muss Sprünge und Kapriolen machen ermöglichen. Die Fläche muss gross genug für die arttypischen Streck- und Fortbewegungsweisen sowie der Grösse der Tiere angepasst sein. Mehrere Etagen im Kaninchenstall bringen den Tieren Abwechslung und zusätzliche Bewegungsmöglichkeiten. Als nicht eingestreute Böden eignen sich am besten Spalten- oder Lochroste (Metall oder Kunststoff ohne scharfe Kanten) deren Spaltenabstände bzw. Lochdurchmesser der Grösse der Tiere angepasst sind. Auch auf diesen Böden muss viel Einstreumaterial verwendet werden. Das Einstreu-Material soll eine gute Qualität aufweisen und grosszügig verwendet werden. Es sollte sich von selbst verstehen, dass dieses häufig gewechselt wird. Ideal wäre durchaus, die Kaninchen auch drinnen frei rumlaufen zu lassen. Dabei sollten Sie beachten, dass Kaninchen es nicht zu warm mögen und bei direkter Heizungsluft Schaden an den Atemwegen nehmen. Sie leben nach dem Motto «je kühler, desto besser», allerdings

sollte auch Zugluft direkt unter einem Fenster vermieden werden. Kaninchen brauchen ständig Objekte zum Benagen. Dies können geeignete Äste, Holzstücke oder sehr harte Pflanzenteile sein.

Während ihrer Aktivitätsphasen suchen Kaninchen regelmässig Futter. Kräuter und Gräser, Wurzeln und Rinde gehören zu ihrer bevorzugten Nahrung. Das Verdauungssystem von Kaninchen reagiert empfindlich auf nicht artgerechte Fütterung. Kaninchenfutter muss deshalb frisch und unverdorben sein. Es reicht nicht aus, die Tiere nur mit den notwendigen Nährstoffen zu versorgen. Sie brauchen Frischfutter wie Obst und Gemüse wie Rüebli, Fenchel, Brokkoli, Chicoree, Apfel, Gurke, Sellerie etc. Das wichtigste ist aber das grob strukturierte Futter wie Heu, das permanent zur Verfügung stehen muss. Frisches Wasser sollte selbstverständlich sein. Das handelsübliche Körnerfutter sollte nur in geringen Massen angeboten werden. Bitte achten Sie beim Kauf von jungen Kaninchen darauf, dass diese mindestens 10 Wochen alt sind.

Gute Informationen finden Sie in einschlägiger Literatur oder z.B. unter [www.prokaninchen.ch](http://www.prokaninchen.ch) [www.kaninchenhilfe.com/ch](http://www.kaninchenhilfe.com/ch)

Sie möchten ein Haustier für Ihre Kinder? Auch hier ist grosse Vorsicht geboten, denn Kaninchen mögen es nicht, herumgetragen zu werden. Sie sind Tiere zum Beobachten und nicht zum Kuschneln.

Habe ich die richtigen Vorstellungen über den Charakter eines Kaninchens? Kaninchen in Heimtierhaltung haben nämlich die gleichen Bedürfnisse wie ihre Verwandten in freier Wildbahn. Sie möchten hoppeln, buddeln, Haken schlagen und sich auch aufrichten können.

Oft wird aus Unwissenheit immer noch zu einem Kaninchen als Partner ein Meerschweinchen empfohlen. Dies ist glücklicherweise laut Tierschutzgesetz nicht mehr erlaubt. So müssen pro Rasse immer mindestens zwei Tiere gehalten werden. Zudem haben Meerschweinchen und Kaninchen völlig unterschiedliche Verhaltensweisen und können die Körpersprache des anderen nicht verstehen.

# Tweety schaut hin



Miauuuu... und hallo liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde. Wenn ihr heute einen Sturm Kopf bekommt von meiner Geschichte, wundert euch nicht! Denn ich bin selber ganz sturm von allem, was bei uns im Tierheim gerade passiert.

Wir alle sind ja an viel Trubel gewöhnt, aber in den letzten Wochen kann ich nur noch staunen. Da wollte ich mich gerade an eine Horde weisser Hundeknäuel heranwagen, schon verlangt eine Schar neuer Samtpfoten meine ganze Aufmerksamkeit. Wie soll unsereins da noch ruhig schlafen? Kaum lege ich mich gemütlich auf meinen Platz in die Sonne, miaut es aus einer ungewohnten Ecke. Ich ziehe mein linkes Auge hoch, schiele rüber... und da sitzt doch tatsächlich eine Katze gemütlich in der Vogelvolière. Ich bin wieder hellwach, strecke mich und kratze mich hinter dem Ohr. Wenn unsereins jetzt schon im Piepmatz-Verschlag hausen muss, herrschen definitiv spezielle Umstände. «Aah, das ist doch eine der sechs Neuen mit den unglaublich komplizierten Namen», denke ich und versuche mich zu erinnern. Aber wisst ihr was? Kaum habe ich mir den letzten Namen gemerkt, habe ich den ersten wieder vergessen. Jaja, lacht mich nur aus, Ihr werdet schon noch sehen. Oder wie würdet Ihr euch Wendy, Winema, Warja, Willy, Wicapi und Soraya merken? Am einfachsten geht noch Soraya, ist ja die einzige, die kein W hat. Und Willy ist ein Kater, den kann ich mir sowieso merken, ist nämlich

ein ganz Süsser. Aber die Ladies? Kommt noch dazu, dass zwei sich gleichen wie ein Ei dem Andern. Schnurrrrrrrrrrr... da soll einer noch den Überblick behalten. Wie kam es denn überhaupt dazu? Ich habe von den Zweibeinern gehört, dass die sechs von zwei verschiedenen Orten her kommen. Die einen wurden einfach zurückgelassen, und bei den anderen ist der Besitzer verstorben.

Leider hat sich auch da niemand interessiert und den Tierchen einen Platz angeboten. Wie das häufig so ist mit Samtpfoten, die zurückgelassen und vernachlässigt sind: Sie sind so scheu und nicht an Menschen gewöhnt, dass sie wohl keine Chance auf ein neues Plätzchen haben. Zum Glück haben sich unsere Zweibeiner hier alle Mühe gegeben, ihnen ein bisschen Freude und Zuversicht zu vermitteln. Am Anfang waren sie alle im normalen Gehege drin, bis sie sich angewöhnt hatten. Und als ich an einem Tag draussen meinen Rundgang machte, begegnete mir Wicapi... oder war es doch Winema? Egal, Hauptsache, sie trauen sich jetzt raus und erkunden das Gelände.

Apropos Gelände erkunden: die Kleinen halten uns ganz schön auf Trab. Weil sich Winema und Wicapi so ähnlich sehen, ist niemandem aufgefallen, dass Winema mal lange verschwunden war. Sie hatte wohl irgendwo ein Date und Wicapi hat ihr ein Alibi gegeben. Oder so ähnlich. Zum Glück ist mittlerweile etwas Alltag eingekehrt, und alle sechs Katzen bleiben definitiv bei uns. Sie bewohnen die Vogelvolière, die mit Kratzbäumen ausgerüstet ist und können nach Belieben nach draussen. Die ATs-Katzen sind jetzt also eine ganz coole Truppe. Aber das eins klar ist: ich bin und bleibe die Chefin hier. Wär ja noch schöner, wenn ich mir plötzlich von so einem komplizierten Namen auf der Nase rumtanzen lassen müsste. Miaaaaaaaaaaaa... Ich muss eine Runde schlafen.

Machts gut und bis zum nächsten Mal.

Eure Tweety



Wendy



Wicapi



Willy



Soraya



Warja

# ATs-Tätigkeiten 2014 auf einen Blick

Zahlen sind wichtig, sagen aber alleine nicht viel aus. Wir wollen zusätzlich zu den Zahlen auch ein paar informative Eindrücke über unsere Arbeit vermitteln. Unser Jahresbericht 2014 soll also allumfassend und eindrücklich aussagen. Wir meinen: damit belegt der ATs seine Notwendigkeit in Sachen Tierschutzarbeit in unserem Kanton.

### Rund 11'800 telefonische Anfragen und über 7'800 E-Mails bearbeitet

Bei all diesen Kontakten handelt es sich um Beratungen rund um die Tierhaltung, allgemeine Anfragen, Tierschutzfälle, verhaltenspsychologische Fragen betreffend Katzen, Spendenanfragen, Tierabgaben, Interessenten für Tierheimtiere, usw. Die Telefonanrufe und E-Mails in der Administration werden nicht mitgezählt.

### Tierschutzfälle

Es ist eine traurige Wahrheit: die Tendenz zu immer grösseren und komplexeren Fällen nimmt zu. Unsere Tierschutzbeauftragte geht unermüdet den Meldungen nach, und vieles können wir selber an die Hand nehmen. So haben wir von den 379 Tierschutzfällen 263 selber bearbeitet, und 116 an das Veterinäramt weitergeleitet. Wir konnten auch einige Besitzer auf Missstände hinweisen und für 1'840 betroffene Tiere, 261 Hunde, 167 Katzen, 240 Nager, 76 Vögel, 54 Pferde und Esel, 824 Nutztiere, 15 Wildtiere, 100 Zootiere, 103 Reptilien und Fische, eine Verbesserung erreichen.

### 19. ATs Bauernhofkatzen-Kastrationsaktion

Anlässlich der 19. Bauernhofkatzenkastrationsaktion wurden im 2014 insgesamt 459 Katzen kastriert. (Diese Aktion führen wir mit der Unterstützung der Tierärzte durch. Herzlichen Dank!)

### Zusätzliche Einfangaktionen von vernachlässigten Katzenbeständen

Die Mitarbeiter der Katzensgruppe verzeichneten 160 Tierschutzfälle mit 820 (278 Welpen) involvierten Katzen, davon waren 115 verletzt oder krank. Leider mussten 41 Katzen von ihrem Leiden erlöst werden. Von den vielen Katzen die wir eingefangen haben, konnten wir 193 Welpen und erwachsene Katzen ins Tierheim nehmen und für 55 scheue Samtpfoten konnten wir einen schönen Platz im Grünen finden. Die restlichen Katzen konnten wir vor Ort wieder in die Freiheit entlassen, wo sie gefüttert und versorgt werden. Generell könnte man von einer positiven Tendenz sprechen, denn es gab weniger Tierschutzfälle mit Katzen. Der Haken dabei: die jeweiligen Fälle sind anspruchsvoller und grösser. So verzeichneten wir mehrere grosse und zeitintensive Katzenfälle mit über 30 unkastrierten, mehrheitlich scheuen Katzen pro Fall. Die grösste Herausforderung dabei ist das Finden eines guten Platzes im Grünen. Aus Tierschutzgründen können wir solche Katzen nicht im Tierheim aufnehmen, weil der Stress für die scheuen, nicht an Menschen gewohnten Katzen zu gross wäre. Von den fünf Mitarbeitenden in der Katzensgruppe werden in einem Jahr rund 15'500 km gefahren und ca. 630 Stunden aufgewendet.

### Tiere im Tierheim

Die Statistik sagt alles: das Tierheim des ATs hat 78 Findel-, und 82 Verzichtskatzen sowie 193 Tierschutzfall-Katzen aufgenommen. Des weiteren, 97 Hunde, davon 28 Findelhunde, 31 Verzichtshunde und 38 von Behördenbeschlagnahmungen. Last but not least haben wir 67 Nagetiere, 19 Vögel und 2 Schildkröten aufgenommen. Die Kosten für Kastrationen, tierärztliche Behandlungen, Impfungen, Operationen etc. sind sehr kostenintensiv.

### Die gesamten Kosten für die intensive Tierschutzarbeit und den Tierheimbetrieb entnehmen Sie bitte unserer Erfolgsrechnung.

### Vermisste Tiere

2'680 Meldungen gingen bei der kantonale Meldestelle für Findel- und vermisste Tiere ein. In Zusammenarbeit mit der STMZ konnten 1'011 gefundene und 1'668 vermisste Tiere registriert werden. Nach Gesetz Art. 720ff ZGB sind Findeltiere meldepflichtig!

### Wir helfen bei:

Beratungen rund ums Tier, Abklärungen bei Tierschutzfällen, verhaltenspsychologische Hilfe bei Katzen und Hunden, Gespräche bei Tierabgaben, Tierversmittlungen und noch vieles mehr...

Tierheim-Statistik 2014	Hunde	Katzen	Nager	Vögel	Andere*	Total
Findeltiere	28	78	12	2	2	122
Verzicht/Abgabe	31	82	42	17	0	172
Behördlich beschlagnahmt	38	6	13	0	0	57
Verwahrlaste Bestände	0	193	0	0	0	193
<b>Gesamttotal Tierheim-Aufnahmen</b>	<b>97</b>	<b>359</b>	<b>67</b>	<b>19</b>	<b>2</b>	<b>544</b>
*Andere Tiere: 2 Schildkröten						
Davon:	Hunde	Katzen	Nager	Andere Tiere*		
Findeltiere retour an Besitzer/in	24	17				
Patentiere, die im Tierheim lebten und noch leben	13	48	47	9		